

Jahresinformation 2006

PLENUM: Naturschutz – Wertschöpfung – Zukunft für unsere Region!



REUTLINGEN

Das seit April 2001 bestehende PLENUM Projektgebiet im Landkreis Reutlingen umfasst einen großen Teil der Schwäbischen Alb und seines Albvorlandes. Kalkmagerrasen, Streuobstwiesen, Buchenwälder, Wacholderheiden, Waldsäume, Dolinen und Höhlen bieten zahlreichen bedrohten Tier- und Pflanzenarten der Schwäbischen Alb wertvolle Lebensräume. Charakteristisch für die Landnutzung sind Ackerbau und Viehzucht, Milchviehhaltung und Forstwirtschaft. Typisch sind heute noch die Wanderschäferei und der Streuobstbau.

Die Alb ist ein beliebtes Naherholungs- und Feriengebiet. Bekannte Ziele sind die Bärenhöhle, die Wimsener Höhle, das Landgestüt Marbach, zahlreiche Burgen im Großen Lautertal oder die Burg Lichtenstein. Der Gegensatz von dicht besiedeltem Albvorland mit viel Industrie und der landwirtschaftlich geprägten Albhochfläche bestimmt die Region.

Die Anträge auf Förderung von Projekten werden bei der PLENUM-Geschäftsstelle im Landratsamt Reutlingen eingereicht, dort bearbeitet und qualifiziert. Anschließend entscheidet der PLENUM-Beirat mit seinen Mitgliedern aus den Kommunen, der Land- und Forstwirtschaft, den Tourismus- und Umweltverbänden sowie dem Handwerk über die Vergabe der Gelder. Getragen wird die Organisation durch den Verein „PLENUM im Landkreis Reutlingen – REGIONEN AKTIV e.V.“. Das Regionalmanagement betreut und unterstützt die Projekte während ihrer Abwicklung auch fachlich und vernetzt die Projekte im Sinne einer naturschutzorientierten Regionalentwicklung auf regionaler Ebene. Diese positive Entwicklung im Landkreis Reutlingen soll nun in einem zukünftigen Biosphärengebiet „Schwäbische Alb“ Fortsetzung finden.



WAS IST PLENUM?

PLENUM (Projekt des Landes zur Erhaltung und Entwicklung von **Natur und Umwelt**) strebt eine naturschutzorientierte Regionalentwicklung in naturschutzfachlich hochwertigen Landschaften an und fördert damit eine nachhaltige Entwicklung und Stärkung der Regionen. Mit Hilfe von Projekten, die von der Bevölkerung initiiert werden, will PLENUM den Naturschutz von „unten nach oben“ entwickeln und die einzelnen Regionen stärken.

Weitere Informationen zu naturschutzorientierter Regionalentwicklung in Baden-Württemberg unter www.plenum-bw.de.



Ein Programm des
Ministeriums für Ernährung und Ländlichen Raum

AUF EINEN BLICK

Fördermittel

Anzahl der bewilligten Projekte	41
Fördermittel bewilligte Projekte	261 079
Gesamtprojektvolumen	708 577
Geschäftsstellenförderung durch Land und Kreis im Verhältnis	70/30

Projektgebietsinfo

Größe	109 410 ha
Internet	www.plenum-rt.de

PLENUM im Landkreis Reutlingen
Umweltschutzamt des
Landratsamtes Reutlingen
Karlst. 27
72764 Reutlingen

PLENUM-Regionalmanager



Melanie Amrhein
Diplom-Agraringenieurin
Tel. 0 71 21/4 80-93 42
Fax 0 71 21/4 80-93 00
melanie_amrhein@kreis-reutlingen.de



Achim Nagel
Diplom-Geograph
Tel. 0 71 21/4 80-93 40
Fax 0 71 21/4 80-93 00
achim_nagel@kreis-reutlingen.de



Julia Bernecker
Dipl.-Ing. (FH) Landespflege
Tel. 0 71 21/4 80-93 42
Fax 0 71 21/4 80-93 00
julia_bernecker@kreis-reutlingen.de



Marion Büttner Diplom-Biologin,
Magistra Public Health
Tel. 0 71 21/4 80-93 48
Fax 0 71 21/4 80-93 00
marion_buettner@kreis-reutlingen.de

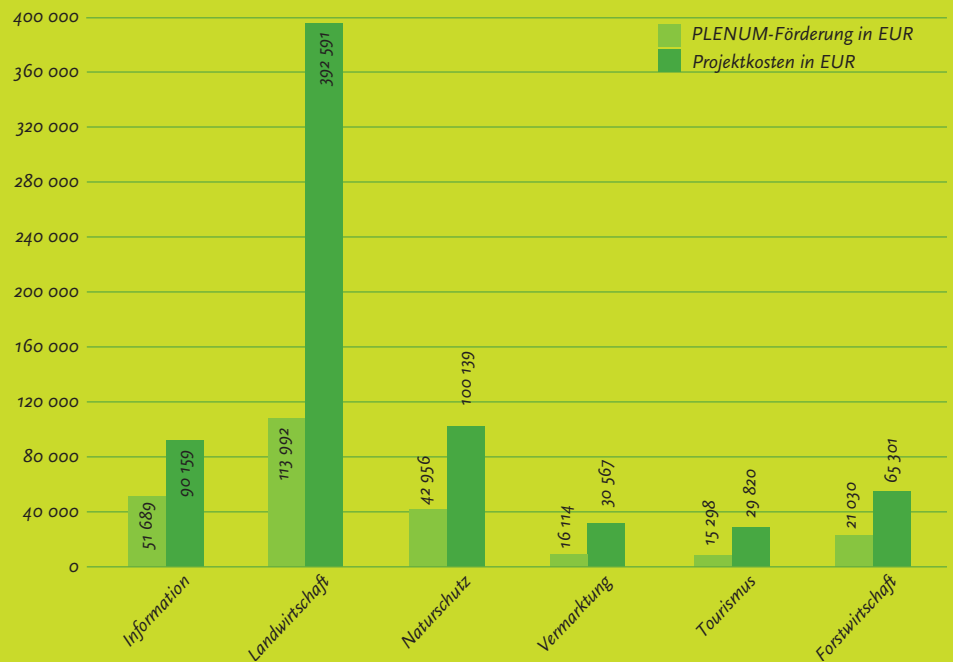


Karin Blum
Diplom-Verwaltungswirtin (FH)
Tel. 0 71 21/4 80-93 43
Fax 0 71 21/4 80-93 00
karin_blum@kreis-reutlingen.de

PLENUM - PROJEKTE
Einige Beispiele im Internet

- Albbüffel – das schwäbische Urvieh www.albbueffel.de
- Reiseziel Natur: Sanfter Tourismus und Umweltbildung www.reiseziel-natur.de
- Umweltbildungszentrum Listhof der Stadt Reutlingen www.listhof-reutlingen.de
- Eine SpielArt der Natur: Produkte aus regionalem Holz rotkerniger Buchen www.kerniges-holz.de
- Informationen über den „Schwäbischen Alb-Dinkel“ und seiner Produkte. www.alb-dinkel.de
- Informationen rund um das besondere Korn von der Alb www.albkorn.de
- Informationen zu Streuobst unter www.streuobstwiesen-rt.de
- Ein Netzwerk für Umweltbildung in der Region www.netzwerk-umweltbildung.de

PLENUM-Förderung und Projektkosten pro Handlungsfeld



VERMARKTUNG
LANDWIRTSCHAFTLICHER PRODUKTE



Regionale Lebensmittel? Weiter ein Renner! Die weiterhin starke Besucherresonanz auf Veranstaltungen wie den Neigschmeckt-Markt in Reutlingen oder den PLENUM-Brunch zeigt: Das Interesse der Verbraucher an regionalen Produkten ist ungebrochen und steigt sogar. Gut also, dass auch etablierte Marken wie der „Schwäbische Alb-Dinkel“ mit Innovationen aufwarten. So ist 2006 mit der Brauerei Zwiefalter Klosterbräu ein Dinkelbier entwickelt und damit die Produktpalette erweitert worden. An der strategischen Weiterentwicklung der Regionalvermarktung auch im Zusammenhang mit dem entstehenden Biosphärengebiet Schwäbische Alb beteiligen sich regelmäßig bis zu 90 regionale Akteure. Im Laufe des Jahres 2007 soll eine gemeinsame Dachstruktur gebildet werden, die sich dauerhaft um die Vermarktung von Qualitätsprodukten kümmert.



STREUOBST

Weiter aktiv auf allen Ebenen: Durch den Neubau einer Mosterei in Dettingen/Erms sowie der Anschaffung eines Obstschüttlers und einer Obstauflesemaschine für eine Gemeinschaftsnutzung wurden die Möglichkeiten der Ernte und Verwertung im vom Streuobst dominierten Ermland verbessert. Doch auch auf städtischem Gebiet wurden weitere Erfolge für den Naturschutz erzielt: Rund 20 Streuobstwiesenbesitzer haben sich im Projekt „Apfelsaft von Reutlinger Streuobstwiesen“ verpflichtet für einen höheren Aufpreis ihre Wiesen extensiv zu pflegen. Fast drei Viertel der Vertragsflächen sind als artenreich zu bezeichnen und können so auch langfristig erhalten bleiben. Dieses Jahr ist wieder ein neues Produkt – ein Apfel-Birnen-Saft – auf den Markt gekommen. Zudem präsentiert sich das kreisweite Aufpreis-Projekt mit der Marke „ebbes Guad's“ ab sofort mit einem innovativen Stand auf Märkten und Veranstaltungen.

PLENUM IM LANDKREIS REUTLINGEN
UNTERSTÜTZT DAS ZUKÜNFTIGE BIOSPHÄRENGEBIET

Die PLENUM/REGIONEN AKTIV-Geschäftsstelle unterstützte 2006 aktiv den Aufbau des zukünftigen Biosphärengebiets. Neben der Förderung einzelner Projekte zur Aufklärung der Bürger zum Thema Biosphärengebiet wurde durch die Mitarbeit im sogenannten „Start-Team

SCHÄFEREI/WACHOLDERHEIDEN

Nebenerwerbsbetrieb sichert Streuobstwiesenspflege Dass Schäferei auch im Nebenerwerb erfolgreich sein kann, zeigt der Mörikehof in Grafenberg. Durch die Haltung von 30 Braunen Bergschafen – einer alten, seltenen Rasse – und dem Neubau eines mit PLENUM geförderten Schafstalls kann der Betrieb zukünftig 5,5 ha Flächen beweidet, die er langfristig auf knapp 10 ha aufstocken möchte. Streuobstwiesen sind das prägende Landschaftselement von Grafenberg. Deswegen steht auch die Gemeinde voll hinter der Maßnahme und unterstützt sie maßgeblich. Eine Biotopvernetzung durch Extensivierung einiger Flächen ist bereits besprochene Sache.



UMWELTBILDUNG

Nachhaltigkeit ist das Thema mit dem sich die Umweltbildung in der Region im Jahr 2006 intensiv auseinandergesetzt hat. Das Netzwerk Umweltbildung orientiert sich in Richtung des kommenden Biosphärengebiets und arbeitet an Qualitätskriterien. Am Umweltbildungszentrum Listhof entstand ein Fischteich, der für die Umweltpädagogik beispielhaft die nachhaltige Produktion von Lebensmitteln und deren regionale Vermarktung thematisiert. Am 2. Ermlandtag informierten mit Unterstützung von PLENUM sechs Gemeinden mit Vereinen und Verbänden entlang der Erms über die Bedeutung der Gewässer für die Region und deren Bedrohung. Diese Aktion war dem Zwiefalter Naturfonds im März 2007 sogar einen Preis wert.



Biosphärengebiet“ versucht, die in den letzten Jahren erfolgte naturschutzorientierte Regionalentwicklung in die Gremien und Konzepte zu übertragen. Die Mitarbeiter der Geschäftsstelle wirken in ihren Arbeitskreisen und Projekten darauf hin, dass eine nahtlose Zusammenarbeit der beiden Naturschutzgroßprojekte vor Ort gewährleistet ist.

IMPRESSIONEN

